

Themenformulierung zur Arbeit 28 39 13

„Schrumpfen als Chance? Stadt und Gesellschaft im Wandel“

Generieren von Siedlungsbewusstsein als Beitrag zum aktiven nachhaltigen Wandel der Raumstrukturen.

Stadt ist im Wandel, das war sie schon immer und wird es immer sein. Wandel ist einer der ureigensten Wesenszüge der Stadt. Denn Stadt ist immer Ausdruck und Spiegel ihrer Zeit sowie Resultat eines immerwährenden Prozesses der durch die jeweiligen Faktoren und Rahmenbedingungen gespeist wird. Wandel ist somit Grundvoraussetzung um sich flexibel an neue Ausgangsbedingungen anzupassen und sie zu bewältigen. Jeder Wandel ist Reaktion auf Probleme und Potentiale und beinhaltet jedoch wiederum in sich Chancen und Risiken.

Deshalb gilt es durch Wandel bestehende Probleme zu minimieren, Potentiale zu nutzen und die Risiken und möglichen negativen Folgen des Wandels vorausschauend zu reduzieren.

Dabei ist es grundsätzlich erst einmal egal ob es sich um Prozesse des Schrumpfens oder des Wachsens handelt, zumal diese Kategorien nicht einmal immer genau zuzuordnen sind. Denn wo auf der einen Seite etwas zunimmt, nimmt auf der anderen Seite auch meist etwas ab. Und ist es nicht eben gerade so, dass z.B. selbst in den so genannten schrumpfenden Regionen immer noch ein reger Flächenverbrauch stattfindet?

Wandel bedeutet Umverteilung und beinhaltet somit immer Verlust, aber auch Gewinn.

Anfangs- und Endpunkt jedes Wandels ist dabei der Mensch, ob als aktiver Gestalter oder passiver Mitläufer. Wir alle bringen Prozesse in Gang, beeinflussen sie und sind deren ‚Nutznießer‘ oder ‚Opfer‘. Egal ob als Konsument, Bauherr, Unternehmer, Wähler, Planer, Politiker oder als ... - wir alle gestalten und verändern unsere Umwelt mit.

Deshalb sollten wir Menschen bescheid wissen über unser Tun und dessen Zusammenhänge, Folgen und Auswirkungen, aber eben auch über mögliche Alternativen und Chancen. Nur so können wir selbstbestimmt und verantwortungsvoll handeln.

Doch ein großer Teil unserer heutigen und auch zukünftigen Probleme, sei es der enorme Ressourcenverbrauch, die fortschreitende Suburbanisierung, die steigende Infrastrukturkostenbelastung, usw., wird durch das mangelnde Wissen und Problembewusstsein der breiten Öffentlichkeit gegenüber den sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen unseres Siedlungsverhaltens begünstigt oder sogar forciert.

Der dringend notwendige Wandel wird somit nicht wahrgenommen, verdrängt oder als pure Bedrohung betrachtet. Die Bereitschaft einen Wandel mitzutragen oder anzugehen ist gering.

Aber Menschen dürfen nicht mit dem Wandel allein gelassen werden, sie dürfen auch nicht nur wie es so schön gesagt wird mitgenommen werden, nein sie müssen integrierter Bestandteil des Wandels sein. Es muss klar werden, dass wir die aktiven Verursacher und

Mobile Aktionsgruppe Stadt

.....
de /
 www.....de

Individuen:

cand. Ing.
 cand. Ing.
 cand. Ing.
 cand. Ing.

Anlagen:

Unterlagenverzeichnis

Gestalter des Wandels sind. An uns liegt es vorhandene und zukünftige Probleme zu beseitigen und Chancen zu nutzen. Wir sind dem Wandel nicht ausgeliefert, er stellt keine unabwendbare Bedrohung dar. Ganz im Gegenteil.

Genau hier sehen wir den Ausgangs- und Ansatzpunkt unseres Tuns.

Wir die Mobile Aktionsgruppe Stadt kurz mags, haben das Ziel ein Bewusstsein in der Öffentlichkeit für siedlungsstrukturelle Thematiken und ihre Einordnung in die Gesellschaft zu generieren.

Sprich Menschen für siedlungsstrukturelle Problematiken zu sensibilisieren, Alternativen zu vermitteln, und damit vielleicht auch ein günstigeres Klima für nachhaltigere Stadtentwicklung zu schaffen.

Wir wollen die alltägliche Veränderung unserer Siedlungen aufzeigen, kommunizieren, verständlich machen und dabei zeigen wo jeder einzelne Mensch in diesem Prozess steht. Wir verorten die Menschen im Wandel und zeigen was ihr Handeln für kurz-, mittel- oder langfristige lokale und globale Auswirkungen hat und was das wiederum für die Menschen bedeutet. Die Leute sollen sich dabei im Wirkungsgeflecht der Veränderungen wiederfinden, um Transparenz und Orientierung zum Handeln zu gewinnen. Dazu deuten wir auf bestehende und zu erwartende Probleme, veranschaulichen dass ein Umlenken notwendig ist und formulieren aber auch Handlungsansätze wie der stetige Wandel in eine positive Richtung zu lenken ist.

Das wichtige daran ist aber, dass wir all das unter die Menschen tragen wollen. Also nicht nur einem eingeschränkten und meist gut aufgeklärtem interessierten Fachpublikum, sondern Menschen quer durch alle gesellschaftlichen Schichten näher bringen wollen. Denn schließlich gilt es die gesamte Gesellschaft in den Wandel zu integrieren, da gegen die Gesellschaft ein Wandel und sei er noch so notwendig nicht zu realisieren ist. Zudem ist die breite Masse als Marktmacht und Wählerschaft der Träger des Wandels.

Um die vielschichtige Öffentlichkeit zu erreichen bedienen wir uns verschiedener Medien und Stilmittel. Inhalte werden je nach ‚Zielgruppe‘ unterschiedlich aufbereitet. Wir versuchen die Menschen an verschiedenen Stellen ‚abzuholen‘. Sprich unsere Botschaft auf die Straße, in die Läden, die Häuser, die Zeitungen, das Internet, die Zahnarztpraxen und, und, und zu tragen. Deswegen arbeiten und handeln wir sowohl global als auch lokal, theoretisch generell als auch verortet praktisch.

Wir versuchen zu informieren, zu sensibilisieren, zu provozieren, zum Nachdenken anzuregen, Reaktionen einzufangen und zum bewussten aktiven Handeln zu verleiten.

Dazu sind wir mal fachlich, theoretisch, ironisch, satirisch, subtil, flach, gut, schlecht, polemisch, einseitig, mal real, mal unreal ... , aber vor allem eins - überzeugt.

Wir verwenden klassische ebenso wie moderne Mittel der Kommunikation und Information. Mittel des Planers, der Werbung, der Aufklärung, der Kunst, der Medien, usw. werden benutzt und miteinander verwoben.

Unser Spektrum reicht dabei von Büchern, Faltblättern, Postkarten, Aktionen, Vorträgen, Ausstellungen, Slogans, ... bis hin zu Filmen, Internetplattformen und CDroms.

Und uns gibt es wirklich. Zugegeben wir heißen nicht mags und wir stehen erst am Anfang. Nicht alles was wir zeigen ist schon real aber das meiste, und darauf kommt es uns auch nicht alleinig an, schließlich wollen wir vor allem Stein des Anstoßes für weitere Projekte und eigenes Handeln sein. Die mags begreift sich als integrierter Teil eines transdisziplinären Prozesses, der auf unterschiedlichen Ebenen und an verschiedenen Handlungsfeldern ansetzt.

Eben auch wir sind nur ein Teil des permanenten Wandels, aber wir arbeiten daran...! Anbei ein kleiner Auszug unserer Arbeit.

Und was ist Ihr Beitrag!?

Unterlagenverzeichnis Kennziffer 28 39 13:

Formales:

Zusammenfassung der Arbeit
Themenformulierung
Picture CD
Verfassererklärung

Beitrag:

Plattform:

Homepage auf 2 CD's (Original und Sicherheitskopie)

Liebe-Deine-Stadt-Tasche:

1 Plakat
3 Bücher inkl. 3 CD's
1 Kalender
3 Flyer
2 Aufkleber
11 Postkarten
1 Quicksnap mit Anleitung
1 Audio-CD